

**Kaiserwetter über den Dreikaiserbergen bringt über 1200 Läufer auf die Beine -
Jürgen Wieser gewinnt zum achten Mal den Schwäbische Alb- Marathon
14. Schwäbische Alb- Marathon am 23.10.04**



Der Start

Herren:

- 1. Jürgen Wieser (SVO Germaringen), 3: 23,47h**
2. Helmut Dehaut (VTZ Zweibrücken) 3:36,03h
3. Bernd Weis (SG Dettingen / Erms) 3:38,04h
4. Hauke Dutschak (VFL Winterbach) 3:39,15h
5. Thomas Ungethüm (LG Vogtland) 3:41,53h

Frauen:

- 1. Mira Kaizl (Uni Freiburg) 4: 15,026h**
2. Andrea Calmbach (DJK Schwäbisch Gmünd) 4:16,16h
3. Jutta Kolenc (TG Biberach) 4:17,33h
4. Constanze Wagner (TV Mannheim- Rainau) 4:19,06h
5. Carmen Hildebrand (SSC Hanau- Rodenbach) 4: 19,53h

Europacup der Supermarathone (bestehend aus 100 km Biel (Schweiz), 74 km Renn-steiglauf, 50 km Mníšek pod Brdy (Tschechien), 75 km Celje (Slowenien) und 50 km Alb- Marathon; angegeben sind die addierten und gewichteten Rückstände auf die Sieger der einzelnen Läufe; gewertet wurden die 3 jeweils besten Ergebnisse)

Männer:

- 1. Jörg Schreiber (DJK Schwäbisch Gmünd) 6398 sec**
2. Rene Stroßny (Bautzener LV) 7654 sec
3. Uwe Weisbrod (Erfurt) 8526 sec
4. Armin Härle (EK Schwaikheim) 10.272 sec
5. Torsten Boenig (Belzig) 10.784 sec

Frauen:

- 1. Jutta Kolenc (TG Biberach) 3.458 sec**

2. Heike Grob (Ski- Club Flieden) 5.902 sec
3. Ausra Kavalauskiene (Litauen) 8.100 sec
4. Elke Streicher (EK Schwaikheim) 8.627 sec
5. Brigitte Rodenbeck (Braunschweig) 11.110 sec

Am größten Ultramarathon Süddeutschlands, dem von der DJK Schwäbisch Gmünd veranstalteten Schwäbische Alb Marathon über 50 km nahmen am Samstag ca. 1250 Läufer teil. Durch das traumhaft schöne Wetter traten die landschaftlichen Reize der Dreikaiserberge in ihrer Herbstfärbung besonders hervor. Die Wärme machte die ohnehin anspruchsvolle Strecke (1100 Höhenmeter) jedoch zu einer noch größeren Herausforderung. Teilweise traten sogar Probleme bei der Flüssigkeitsversorgung auf, da die Läufer insgesamt fast doppelt soviel Flüssigkeit zu sich nahmen wie in den Vorjahren.

Die Herbstsonne zog auch derart viele Läufer auf die Strecke, dass ein in dieser Höhe unerwarteter Teilnehmerrekord zu verzeichnen war. 700 Anmeldungen zum 50km-Lauf (bisheriger Rekord 606 bei den Deutschen Meisterschaften 2001), davon 200 Nachmeldungen hatte es noch nie gegeben. Auch die 25km- Strecke verzeichnete mit 350 Teilnehmern den dritten Teilnehmerrekord in Folge. Dazu kamen noch ca. 140 Stafettenläufer und 80 Walker bzw. Nordic Walker. Der Start erfolgte erstmals vom historischen Marktplatz in der Mitte der Stadt Schwäbisch Gmünd aus, wo die Läufer unter großer Zuschauerbeteiligung mit Live-Musik und Aufwärmgymnastik in Stimmung gebracht wurden.

Da einige hochkarätige Konkurrenten nicht antraten, kam der Ex- Aalener Jürgen Wieser zu einem nie gefährdeten Start- Ziel- Sieg, seinem mittlerweile achten Triumph beim Alb- Marathon. Zwar war er infolge der bestzeitenfeindlichen Temperaturen mit seiner Zeit von 3:23h nicht ganz zufrieden (sein Streckenrekord liegt bei stolzen 3:12h) aber dafür hatte Wieser noch nie einen derart riesigen Vorsprung von fast einer Viertelstunde vor seinen Konkurrenten. Es sieht also nicht danach aus, als ob ihn jemand als Seriensieger ablösen wollte.

Mit 3:36h kam Helmut Dehaut aus Zweibrücken, der Vorjahresvierte auf Platz 2 ins Ziel. Recht überraschend kam der Duathlet Bernd Weis (SG Dettingen/ Erms; 3:38h) auf Platz 3 vor Hauke Dutschak (VFL Winterbach; 3:39h), der bis zum Rechberg deutlich auf Platz 2 lag, im hinteren Streckendrittel jedoch etwas einbrach. Gegenüber dem Vorjahr (Platz 7) allerdings ein deutlicher Fortschritt für den jungen Läufer. Die unter den Top 5 erwarteten Spitzenultraläufer Rene Stroßny (Bautzen, Platz 14) und Torsten Bönig (Belzig, Platz 22) blieben deutlich unter ihren Möglichkeiten und den Erwartungen.



Helmut Dehaut, zweiter Sieger über 50 km

Nutznießler war Jörg Schreiber (DJK Schwäbisch Gmünd) der durch einen Ermüdungsbruch nicht direkt ins Geschehen eingreifen konnte, aber dennoch wie im Vorjahr den **Europacup der Ultramarathone** gewann (bestehend aus den 50 km von Mníšek (Tschechien), dem Rennsteiglauf (74 km), den 100 km von Biel, den 70 km von Celje (Slowenien) und eben dem Albmarathon). Durch sein tolles Abschneiden beim Rennsteiglauf und seinen Sieg in Mníšek konnte Rene Strosny aber den zweiten Platz in der Konkurrenz halten. Dritter wurde Uwe Weissbrod (Erfurt) vor Armin Haerle (Benningen), Torsten Boenig (Belzig) und dem Polen Tadeusz Ruta (Lodz).

Kai Krause auf Platz 7, Uli Calmbach und Mike Gold auf den Plätzen 11 und 12 gewannen überlegen die Mannschaftswertung für die DJK Schwäbisch Gmünd (11:25,06h) vor dem CIS Amberg (12:59,07h) und dem TSV Hildrizhausen (13:00,57h).

Bei den Frauen verlief das Rennen weit spannender. Lagen in Wäschenbeuren die Siegerin des Gmünder Volkslaufs 2004, Mira Kaizl und die Vorjahreszweite des Alb- Marathons, Jutta Kolenc dicht beieinander, so führten am Rechberg Constanze Wagner und Mira Kaizl zusammen mit einem erheblichen Vorsprung vor dem beieinander laufenden Trio aus Jutta Kolenc, Carmen Hildebrand und der Vorjahressiegerin Andrea Calmbach. Danach folgte die hoch gehandelten Litauerin Ausras Kavalauskienė. Zum Schluss hatte zur Überraschung vieler die im Ultrabereich bisher nicht in Erscheinung getretene Mira Kaizl (Uni Freiburg) die Nase in 4:15,02h vorn. Durch eine Energieleistung war es aber der Vorjahressiegerin Andrea Calmbach (DJK Schwäbisch Gmünd;

4:16,16h) ebenso wie der Biberacherin Jutta Kolencz (4:17,33h) gelungen, noch an Constanze Wagner (4:19,06h) vorbeizuziehen und „in Sichtweite“ mit Mira Kaizl ins Ziel zu kommen. Jutta Kolencz gelang dadurch wie im Vorjahr ein überlegener Gewinn des Europacups der Ultramarathone vor Heike Grob (Ski- Club Flieden; beim Alb- Marathon Platz 6 in 4:22h) und der Litauerin Ausras Kavalauskiene, die den Lauf von Mníšek pod Brdy gewonnen hatte, beim Alb-Marathon aber in 4:27h „nur“ auf Platz 7 ins Ziel kam.

Bei dem 25 km-Lauf siegte wie im Vorjahr der Berglaufspezialist Markus Brucks vom Sparda- Team Rechberghausen in einem Start- Ziel- Sieg nach 1:36,11h. In einem sehr schnellen Rennen (die 25km- Siegerzeit war am Samstag die einzige, die in der Nähe eines Streckenrekords lag) belegte Werner Fröschke (WGL Schwäbisch Hall), der Alb- Marathonsieger von 1996 in 1:43,28h Platz 2 vor dem jungen Matthias Weber (1:44,10h; LG Domspitzmilch Regensburg).

Bei den Damen siegte Branka Hajek (TSV Ilshofen) in ebenfalls sehr schnellen 2:00,55h knapp vor Angela Beckmann aus Ulm (2:01,24h). Schnellste Läuferin aus dem Gmünder Raum war hier Angelika Haas (Weiler) auf Platz 19 (2:32h).

Insgesamt zufrieden zeigte sich der Organisationschef Erich Wenzel. Neben dem Start auf dem Marktplatz sei auch das Walking/Nordic Walking über 30 km gut angenommen worden. Schließlich sei es das Ziel der DJK, mit dem Schwäbische Alb- Marathon wie dem Gmünder Volkslauf möglichst viele Menschen zum Laufen und zur Bewegung zu animieren.

Verantwortlich:

Matthias Wenzel

Birkenstr. 11; 73 547 Lorch- Waldhausen; Tel. 0178/ 478 18 68

Stv. Abteilungsleiter Lauf